

REKULTIVIERUNG EINLEITEN

Rekultivierungsziel bestimmen

Die gartenbauliche Umgebungsgestaltung erfolgt nach Beendigung der Bauphase. Die Anforderungen an den Bodenaufbau hängen von den gartenbaulichen Zielen ab. Im Idealfall erfolgt die gartenbauliche Gestaltung unter Berücksichtigung der Eigenschaften des Bodens, der vor Ort vorhanden ist.

- ✓ Gartenbauliche Nutzung planen
- ✓ Erforderliche Bodeneigenschaften ableiten
- ✓ Schütthöhe Ober- und Unterboden festlegen
- ✓ Benötigte Mengen Bodenmaterial berechnen

Zeitpunkt festlegen

Die Übergabe der Baustelle an den Gartenbauer sollte so organisiert werden, dass Bodenmaterial nicht über längere Perioden ohne Vegetation verbleibt. Falls nach Anlegen des Bodens im Spätherbst die definitive Vegetation nicht mehr angesät werden kann, lohnt sich eine Zwischenbegrünung. So können Erosion und Verschlämung des Bodens verhindert werden. Auch Unterboden, der bereits angelegt wurde sollte nicht über Winter brach liegen.

Gartengestaltung

Die Eignung eines Standorts für Pflanzen wird wesentlich durch den vorhandenen Boden geprägt. Folgende Zusammenstellung zeigt die Eignung der verschiedenen Bodentypen für ausgewählte Pflanzen auf. (Aufzählungen in folgender Reihenfolge: einheimische Bäume; einheimische Sträucher; einheimische Stauden und Blumen. Zierpflanzen)

Durchlässige Böden (mit ausgeglichenem Wasserhaushalt)

► Saure Verhältnisse

Föhre, Hagebuche, Traubeneiche; Geissblatt, Himbeere
Holunder, Vogelbeere; Berg-Platterbse, Besenheide, Erika,
Geissbart, Heidelbeere, Pfeifengras;
Lupinen, Nelken, Rhododendren, Strohblume, Tulpen.

► Neutrale Verhältnisse

Bergahorn, Buche, Esche, Hagebuche, Kirsche, Stieleiche;
Geissblatt, Holunder, Weissdorn; Geissbart.
Aster, Ehrenpreis, Flockenblumen, Fuchsia, Glockenblumen,
Königskerzen, Mädchenauge, Margerite, Mauerpfeffer, Mohn,
Nelkenwurz, Pfingstrosen, Primeln, Schafgarben, Sonnenhut,
Storchschnäbel, Veilchen, Ziersalbei.

► Alkalische Verhältnisse

Esche, Bergahorn, Traubeneiche, Kirsche;
Weissdorn, Hornstrauch, Wolliger Schneeball, Seidelbast,
Liguster, Berberitze, Elsbeere, Mehlbeere, Holunder; Akelei,
Christophskraut, Maiglöckchen, Nieswurz, Türkenbundlilie.
Bartiris, Bergaster, Blaukissen, Chrysanthemen, Lavendel,
Lichtnelken, Lungenkräuter, Sonnenröschen.

Nassböden

► Saure Verhältnisse (stauwassergeprägt)

Birke, Föhre, Tanne; Faulbaum, Vogelbeere; Besenheide,
Heidelbeere, Pfeifengras, Rippenfarn.
Erika, Enziane, Riesensegge, Königsfarn

► Neutrale Verhältnisse:

Bergahorn, Bergulme, Esche, Schwarzerle, Winterlinde;
Himbeere, Holunder, Traubenkirsche; Berg-Ehrenpreis,
Engelwurz, Hexenkraut, Sumpfdotterblume.

► Alkalische Verhältnisse (grund- oder Hangwassergeprägt)

Ahorn, Esche, Schwarzerle, Silberweide, Winterlinde;
Kalksträucher, Traubenkirsche, Pfaffenhütchen; Bärlauch,
Bingelkraut, Christophskraut, Spierstaude, Sumpfdotterblume;
Eisenhut-Arten, Fingerhut, Frauenmantel, Prachtspiere,
Schwertlilien, Taglilie, Goldfelberich

Organische Nassböden (Moorböden, staunasse Böden mit starker Rohhumusschicht)

► Saure Verhältnisse

Föhre, Birke; Faulbaum, Vogelbeere; Heidelbeere, Heidekraut,
Pfeifengras, Rippenfarn.
Rhododendren.